

Das ideale Meerschweinchen-Asyl

Bei Hundetrainerin Elke Schwaiger haben 82 Nager im Stall Unterschlupf gefunden und sollen in liebevolle Hände vermittelt werden

REHORST Elke Schwaiger hat nicht nur ein ganz großes Herz für Hunde, sondern auch für Meerschweinchen. 82 der Tiere haben bei ihr Unterschlupf gefunden. „Dabei bin ich eigentlich gar kein Typ für Meerschweinchen, aber ich wollte einfach helfen“, sagt die Rehorsterin.

Als Heike Reher vom Tierheim Bad Oldesloe anrief und fragte, ob rund 100 Meerschweinchen vorübergehend bei ihr unterkommen könnten, sagte sie spontan zu. Denn die gequälten Tiere stammten aus einem völlig verwahrlosten Haushalt auf Sylt, waren teilweise fast ohne Fell, krank, verdreckt, halb verhungert und hatten Frostbeulen.

Zwei Nächte lang arbeiteten Elke Schwaiger und ihr Lebensgefährte Marco Scharrnweber durch, um einen großen Stall für die Tiere zu schaffen. „Heute leben die Meerschweinchen hier wie in einem Paradies“, sagt die Hundetrainerin. Denn den putzigen Tierchen stehen satte 30 Quadratmeter Fläche und vier geräumige Holzhäuschen zur Verfügung.

„Sie sollen es hier gut haben“, betont Schwaiger. Man könne sich nicht vorstellen, wie schlimm es den Tieren vorher ergangen sei. Sie hätten im Kot gelegen, zusammengepfercht in winzigen Boxen, konnten sich weder bewegen noch hatten sie genug zu essen. Elke Schwaiger brachte alle Tiere zum Tierarzt, ließ die männlichen kastrieren, trennte Männchen



Elke Schwaiger lässt Bernhardinerhündin Navy vorsichtig mit Meerschweinchen Pinky schmusen.

SCHLUETER

und Weibchen voneinander, legte einen Extra-Auslauf für die Jungtiere an.

„Einige waren so krank, dass wir sie einschläfern lassen mussten“, bedauert sie. Doch immer noch sind 82 Meerschweinchen bei ihr und sollen in liebevolle Hände vermittelt werden. „Das ist gar nicht so einfach, denn alle wissen, wie gut es ihnen hier geht“, schmunzelt sie. Auf Dauer sei das Projekt jedoch nicht angelegt. Zwar übernehme der Tierschutz die Kosten, doch fehle es diesem dann langfristig an Geld für andere Hilfsaktionen.

Und das Meerschweinchen-Asyl kostet so einiges. „Da gehen locker zwei Durchschnittsgehälter mo-

natlich bei drauf“, weiß Schwaiger. Wöchentlich füttert sie 50 Kilogramm Möhren, 70 Stück Eisbergsalat, 70 Salatgurken, fünf Kilogramm



Wer möchte ein Meerschweinchen-Paar adoptieren? FSH

Äpfel und 40 Kilogramm Trockenfutter – ganz zu schweigen von 200 Kilogramm Streu und 24 Kilogramm Heu wöchentlich. Ein Mal in der

Woche wird der Stall gesäubert. Ihr Lebensgefährte hat Wärmelampen im Stall installiert, damit sich die Meerschweinchen wohl fühlen. Und dass sie sich wohl fühlen, ist gar keine Frage. „Trotzdem wird es Zeit, dass doch nach und nach die Tiere vermittelt werden“, sagt Schwaiger. Da sie aber weiß, dass das nicht von heute auf morgen geht, plant sie bereits jetzt einen großen Außen-Auslauf.

„Die Tiere sind allerdings nicht zur Zucht geeignet, da es sich um Inzucht handelt“, sagt sie. Auch ihre drei Hunde haben die Meerschweinchen in ihr Herz geschlossen. Bernhardinerhündin Navy betrachte sie sogar als ihren Nachwuchs und umsorge sie

wie eine Mutter, schmunzelt Schwaiger. Denn, weiß die Hundetrainerin, kleine Bernhardinerbabys hätten eine gewisse Ähnlichkeit mit Meerschweinchen. Wenn es so weiter gehe, bekämen die putzigen Tierchen bald noch Namen, so die Hundetrainerin mit einem Augenzwinkern. Ein in ihrem Stall geborenes Geschwisterpaar habe sie bereits auf „Pinky und Brain“ nach den bekannten Comic-Figuren getauft.

Frauke Schlüter-Hürdler

> **Wer gern ein Meerschweinchen „adoptieren“ möchte** - oder gar zwei im gleichen Alter - wende sich bitte an Elke Schwaiger unter (04533) 20 86 73, www.hundeschule-schwaiger.de oder an den Tierschutz Bad Oldesloe unter (04531) 87 888.